

NEUE MINERALFUNDE AUS DER GRAPHITLAGERSTÄTTE KAISERSBERG BEI ST. STEFAN OB LEOBEN

MÖHLER D., Graz
SEITWEGER K., St. Michael

Bereits vor längerer Zeit hat diese Lagerstätte durch den Fund attraktiver Bergkristallstufen mit Kristallpaketen aus intensiv dunkelgrünem Prochlorit Aufmerksamkeit erregt (DIE EISENBLÜTE, Sonderband 5/92). Diese Stufen stammen durchwegs aus den Quarzgängen, von denen die Graphitlagerstätte durchschlagen wird. Aus dem Graphit selbst sind kaum Mineralfunde bekannt geworden.

Vor ungefähr 2 Jahren wurde im Mariestollen wiederum so ein Quarzgang im Zuge der Abbautätigkeit durchfahren. Dabei konnte von K. SEITWEGER/St. Michael ein Quarzstück auf-

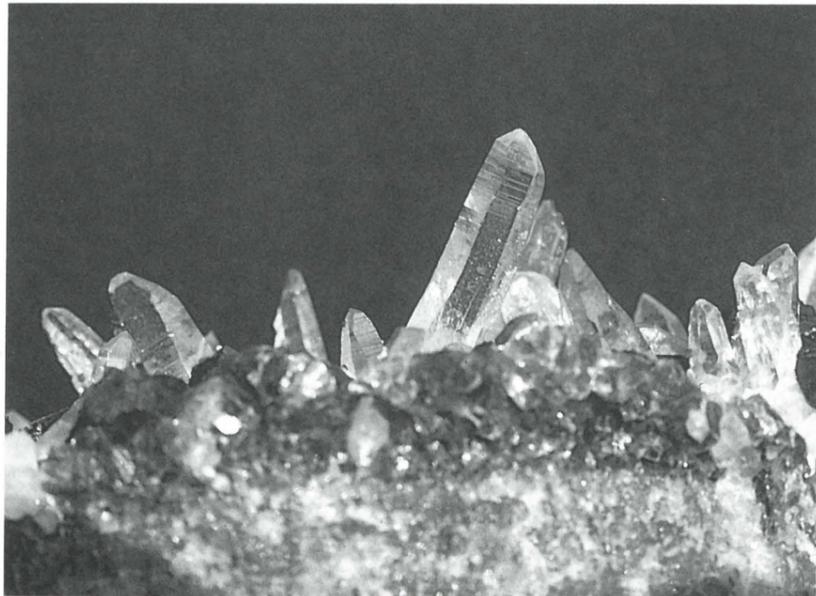
gesammelt werden, in dem eine große Erzbutze eingelagert ist. Das Erz ist an den Kanten und in dünnen Splintern dunkelbraun durchscheinend. In Höhlungen an der Rückseite sind kleine undeutliche Kristalle bis ungefähr 0,2 cm zu beobachten. Im Oktober 1992 wurde ganz in der Nähe des Mariestollens ein Versuchs- bzw. Lüftungstollen vorgetrieben. Dabei wurde offensichtlich der oben erwähnte Quarzgang nochmals durchörtert. Wiederum konnte K. SEITWEGER massives Erz im Quarz, mit denselben freitäuglich sichtbaren Eigenschaften - wie die am Fundstück aus dem Mariestollen beobach-

teten - aufsammeln. Eine Untersuchung unter dem Erzmikroskop ergab das Vorliegen von Zinkblende.

Außerdem fand K. SEITWEGER im Ausbruchmaterial des Lüftungstollens Quarzbrocken, in denen langstengelige, weiße bis zart bläuliche Disthenkristalle eingewachsen sind. Die seidig glänzenden, mehrere Zentimeter langen Kristalle sind parallel zueinander angeordnet und zeigen eine deutliche Längsriefung.

Eine genaue Untersuchung der Fundstücke brachte dann einige Überraschungen. So konnte ein nadelförmiges bis strahliges Erzmineral als Bi-Meneghinit (erstmalig in der Steiermark nachgewiesen) bestimmt werden, winzige weiße Büschel und ein hellbraunes eisenreiches Karbonat sind mit Sicherheit für die Lagerstätte Kaisersberg neue Mineralarten, ebenso wie spärlich vorhandener Bleiglanz.

Durch diese Funde konnte die ohnehin nicht sehr umfangreiche Liste der Mineralien aus der Graphitlagerstätte Kaisersberg wesentlich bereichert werden.



Bergkristalle aus dem Graphitbergbau Kaisersberg
Sammlung: K. SEITWEGER, St. Michael,
Foto: H. OFFENBACHER, Graz

BRUCK - NATIONAL

Nur Mineralien aus Österreich ... jedes Stück beschriftet ... gute Qualität

27. JUNI 1993

9.00 - 16.00 Uhr

Eduard-Schwarz-Haus, Schillerstraße 21, A-8600 Bruck/Mur

kein Schmuck ... keine Massenware ... keine Souvenirartikel

Auskünfte & Tischbestellungen: Verein MONTANIA (z.Hdn.Hrn. Fr. ZWITKOVITS), Fraunedergasse 5 c, A-8600 Bruck/Mur

DIE ÖSTERREICHISCHE MINERALIENBÖRSE

DIE MINERALIEN AUS DER GRAPHITLAGERSTÄTTE KAISERSBERG

(Die hier erstmals aus dieser Lagerstätte beschriebenen Mineralien sind mit einem * versehen!)

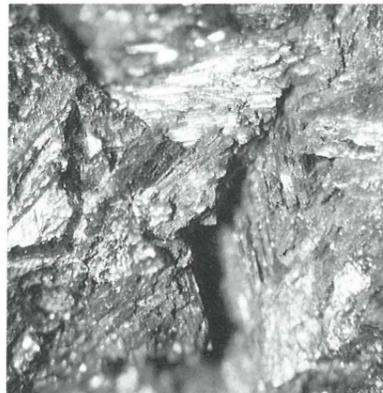
ASBEST

Seidig glänzende, weiße verfilzte Fasern mit Graphit verwachsen. Selten auch in Bergkristall eingewachsen.

Bi-MENEGHINIT XX *

Schwarze, längsgeriefte Nadelchen, die in Form büscheliger Aggregate einen Hohlraum im Bereiche der grobkristallinen Zinkblende weitgehend ausfüllen (Bestimmung DI Prof. Dr. W. Paar/UNI Salzburg und Dipl. Phys. D. Topa/UNI Salzburg). Eine genaue Beschreibung erscheint in der CARINTHIA II in der Folge "Neue Mineralfunde aus Österreich".

Aus der selben Paragenese stammt das abgebildete Einzelstück mit büschelförmig freistehenden Nadelchen. Mit großer Wahrscheinlichkeit handelt es sich dabei ebenfalls um Bi-Meneghinit.



Strahliger Bi-Meneghinit mit Zinkblende

Sammlung und Foto: H. OFFENBACHER, Graz

BLEIGLANZ *

Zusammen mit Zinkblende, Bi-Meneghinit und Kupferkies im Quarz.

CALCIT XX *

Milchigweiße bis beige Spaltstücke als Hohlraum- bzw. Kluftausfüllung. Vereinzelt auch bis über 1 cm große, undeutliche Kristalle.

GRAPHIT

Derbe Massen; das Ziel der bergbaulichen Tätigkeit.

KYANIT ("CYANIT", "DISTHEN") *

Ganz blaßblaue, oft fast weiße stengelartige Kristalle im Quarz; an vielen Stücken befindet sich im Randbereich noch der für die Lagerstätte typische Graphitschiefer.

KUPFERKIES XX *

Derbe Butzen und vereinzelt kleine, meist verzerrte Kristalle im Gangquarz.

PROCHLORIT XX

Zu kugeligen Kristallpaketen verwachsene Kristalle in hell- bis dunkelgrüner Farbe.

PYRIT XX

Recht häufig im Graphitschiefer und teilweise auch im Gangquarz; seltener kleine, flächenarme Kristalle.

QUARZ XX

Häufig in Form von derben, meist stark zerdrücktem Gangquarz. Vereinzelt auch als kleine Bergkristalle, die in Ausnahmefällen eine Größe von über 5 cm erreichen können.

"EISENREICHES KARBONAT" *

Hellbraune, sattelförmig gekrümmte Kristalle und derbe Butzen im/auf Gangquarz, neben Kupferkies. Dieses Mineral ist gegen konzentrierte Salzsäure äußerst resistent. Diese Eigenschaft spricht für das Vorliegen von Siderit oder Mesitinspat.



"EISENREICHES KARBONAT" - hellbraune, sattelförmig gekrümmte Kristalle.

Sammlung: D. MÖHLER, Graz, Foto: E. LECHMANN, Graz

"WEISSES BÜSCHEL" *

Auf einer der beiden Zinkblende-Stücken sind winzige weiße Büschel auf der Blende aufgewachsen; teilweise "stengelig" und teilweise "blättrig". Die Härte ist, was Untersuchungen unter dem Mikroskop zeigten, gering. Bei mechanischer Beanspruchung spalten sich die Individuen gut zu geschmeidigen Plättchen auf. Möglicherweise handelt es sich bei diesem Mineral um Talk-XX.

Aufgrund der zu geringen Probenmenge war eine genaue Identifizierung noch nicht möglich.



"WEISSES BÜSCHEL" - strahlig-blättriges weißes Büschel auf Zinkblende.

Sammlung: H. OFFENBACHER, Graz, Foto: E. LECHMANN, Graz

ZINKBLENDE *

In der für höher temperierte Lagerstätten charakteristischen dunklen (braunen) Farbe bildet sie grobkristalline, in Gangquarz eingewachsene Aggregate, im Bereiche kleiner Hohlräume flächenarme fettig glänzende Kriställchen.

Anschrift der Verfasser:

MÖHLER Dietmar
Am Bründlbach 13
8054 Graz

SEITWEGER Kurt
Klingbacherweg 1
8780 St. Michael



links oben:
Bi-MENEGHINIT - strahliger Wismut-Meneghinit mit Zinkblende.
Sammlung: H. OFFENBACHER, Graz, Foto: E. LECHMANN, Graz

rechts oben:
Bi-MENEGHINIT - freistehende, bis ca. 0,3 cm lange Kristalle des Wismut-Meneghinit. Sammlung: D. MÖHLER, Graz, Foto: E. LECHMANN, Graz

links Mitte:
KUPFERKIES - verzerrter, ca. 1 cm großer Kupferkieskristall.
Sammlung: H. OFFENBACHER, Graz, Foto: E. LECHMANN, Graz

rechts Mitte:
ZINKBLENDE - dunkle Erzbutzen im Gangquarz
Sammlung und Foto: H. OFFENBACHER, Graz

links unten:
Langstengelige Disthenkristalle
Sammlung und Foto: H. OFFENBACHER, Graz,

EINE NEUE SCHEELITFUNDSTELLE IN DEN HOHEN TAUERN

Im August 1992 gelang einem Sammler aus Niederösterreich ein recht netter Fund von Scheelitkristallen. Unter der Noespitze direkt neben dem Klagenfurter Höhenweg entdeckte er ein schmales Quarzband. Ohne allzuviel Mühe konnte es geöffnet werden. Eine schmale mit eisenschüssigen Karbonaten gefüllte Kluft enthielt neben kleinen Bergkristallen, und reichlich "Limonit" bis zu 1 cm große orangebraune Scheelitkristalle. Die meisten dieser Kristalle lagen lose in der Kluft; nur wenige kleine Stufen mit aufgewachsenen Scheelitkristallen konnten geborgen werden.

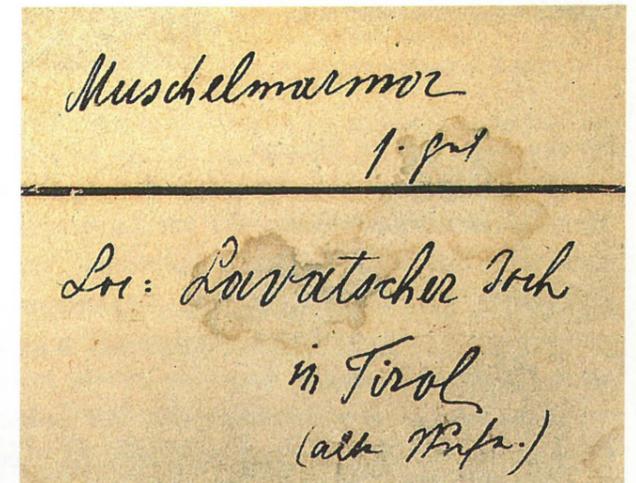
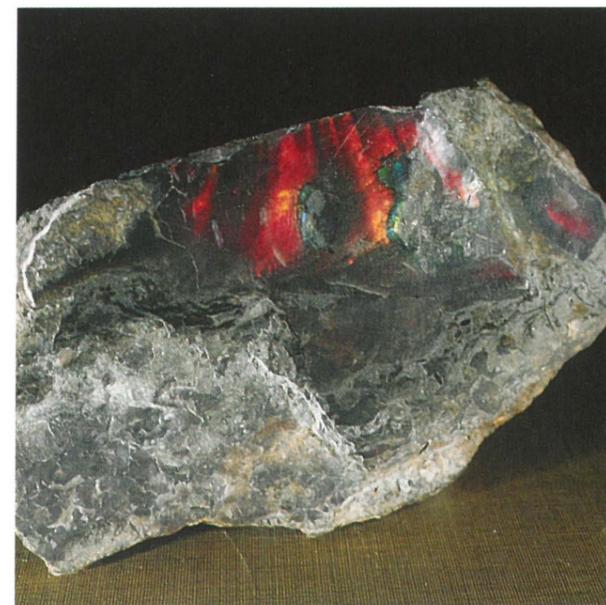
Auf diesen Stüfchen befinden sich vereinzelt winzige, bereits in "Limonit" umgewandelte Pyritkriställchen.



SCHEELIT-xx aus der neuen Fundstelle unter der Noespitze.
Sammlung und Foto: H. OFFENBACHER, Graz

PFAUENSCHWEIFIGER HELMINTOLITH LUMACHELL AUS TIROL OPALISIERENDER MUSCHELMARMOR®

URBAN H., Graz



Lumachell vom Lavatscher-Joch in Tirol mit dem dazugehörigen Zettel aus der Zeit um 1850.
Sammlung: H. URBAN, Graz, Foto: H. OFFENBACHER, Graz